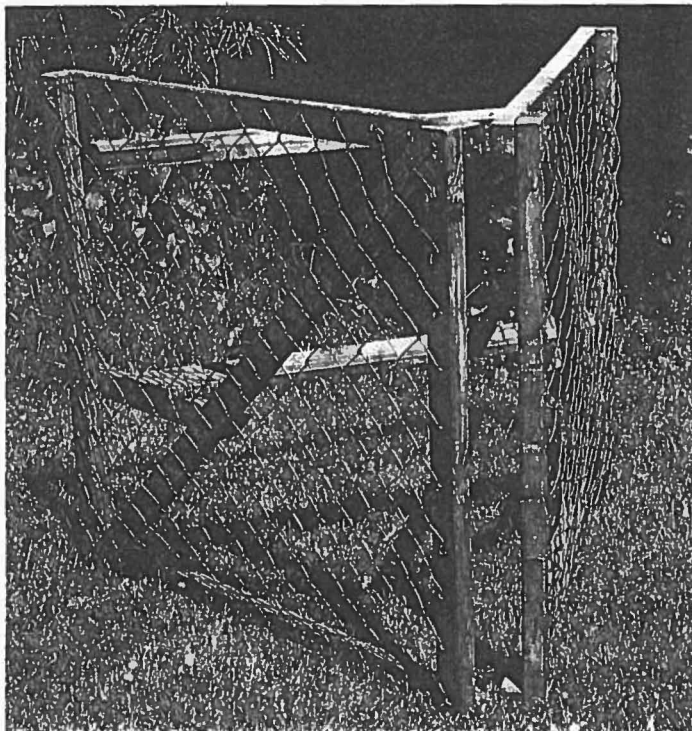


Transportabler Schirm

# Auf Tuchfühlung

Sie kennen Ihre Böcke, Sie kennen Ihre heißen Ecken. Alle. Wirklich alle? Schultern Sie den transportablen Schirm von Peter Engel und blatten Sie da, wo weit und breit kein Sitz steht. Wer weiß...



FOTOS: PETER ENGEL

Nur noch verblenden, dann können die heißen Jagdtage kommen

Gute, auch sehr gute, alte Böcke wollen mit jagdlichem Instinkt überlistet werden. Den Bereich bekannter Ansitzeinrichtungen meiden sie, da sie wissen, was dort gespielt wird. Sie haben über die Jahre gelernt, sich geschickt Fernglas und Büchse zu entziehen. Doch in der Blattzeit, wenn auch die Alten alle Vorsicht über den Haufen werfen, schlägt unsere Stunde. Wie sonst ist es möglich, daß während der Brunft die berühmten „Phantome“ auftauchen und manchem Jäger einmaliges Waidmannsheil bescheren?

Die Pürsch, Krone der Jagd, will gelernt sein und ist heute in

den vielen kleinen Revieren kaum noch möglich. Aber flexibel muß man sein, zur Stelle sein, zur rechten Zeit am rechten Ort, auf Tuchfühlung mit dem Bock.

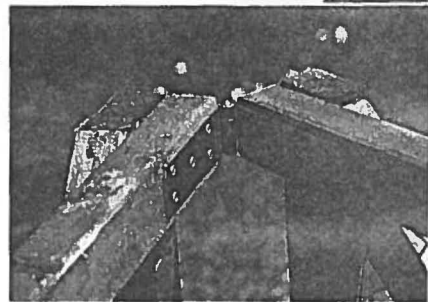
Deshalb habe ich einen transportablen Schirm entworfen, mit dem ich an versteckten Ecken ansitzen kann. Nicht stundenlang, aber lang genug, um mit dem Blatter den heimlichen Bock reizen zu können.

Am Wechsel oder in Nähe der Hexenringe, am Dickungs- oder Maisrand, in der Windwurf- oder am Uferstreifen – überall da, wo ich den Kapitalen vermute, bin ich mit dem Bodensitz zur Stelle.

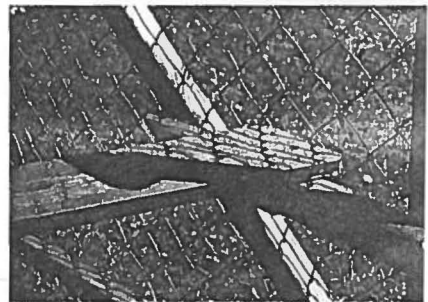
## Das Material

- Folgende Dachlatten, 4x6 cm stark, gehobelt, Kanten gebrochen (wichtig!):
  - vier Stück à 103 cm für die senkrechten Streben
  - vier Stück à 110 cm für die waagerechten Streben
  - zwei Stück à 150 cm für die Diagonalstreben
  - zwei Stück als Sitzbrettauflage (Sitzhöhe ohne Brett etwa 45 cm, Länge bis Diagonalstrebe etwa 48 cm)
  - ein Stück à 110 cm als Rückenlehne
- ein Sitzbrett 2,5 cm stark, maximale Länge 110 cm
- zwei Kistenbänder, à 240 bis 250 mm Länge
- zwei Langbänder mit Anschlagkloben à 200 bis 300 mm Länge
- vier Sitzarretierleisten je nach Breite des Sitzbrettes
- zwei Viereckgeflechte à 110x100 cm (grün, PVC-ummantelt, Maschenweite 40x40 oder 60x60 mm)
- Krampen und Schrauben
- Alles im Baumarkt erhältlich, Kosten etwa 30 bis 35 DM

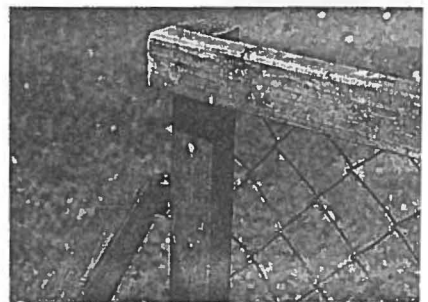
1 Kistenbänder verbinden die Schirmschenkel



2 Die Sitzauflage in etwa 45 cm Höhe muß dem Winkel der beiden Seitenteile und der Länge der Rückenlehne angepaßt werden. Die Sitzbrettleisten geben zusammen mit Rückenlehne und Diagonalverstrebung dem Schirm die nötige Stabilität



3 Die Rückenlehne wird etwa 15 bis 20 cm unterhalb der Auflage (103 cm) mit zwei Anschlagkloben und zwei Langbändern an der Rückseite des Schirms befestigt. Zum Einsteigen hebt man ein Scharnier einfach aus. Wer will, kann als Lehne natürlich auch ein Brett verwenden



Das besondere an dem Schirm sind die mit Scharnieren verbundenen Seitenteile. So kann man ihn bequem tragen. Der Transport im Kombi oder Kofferraum des normalen Pkw ist natürlich auch kein Problem.

Der Aufbau ist einfach: Seitenschenkel spreizen, Arretierleisten des Sitzbrettes in die Sitzbrettauflage einpassen und Rückenlehne einhaken. Schon

ist der Bodenschirm einsatzbereit. Die Bespannung der beiden Schirmseitenteile mit Maschendraht gewährleistet, daß der Schirm schnell mit Material aus der Umgebung oder Tarnnetz verblendet werden kann.

So sitzt man perfekt getarnt in den heimlichen Ecken, die Blätter im Mund, die Büchse der Hand. Fiepen, und dann, wer weiß...